



Ratsfraktion
Siegburg

Ratsfraktion Die Linke Siegburg • Nogenter Platz 10 • 53721 Siegburg

An den Bürgermeister der Kreisstadt
Siegburg
Herrn Stefan Rosemann
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Patrick C. Haas
Martina Döhring
Co-Fraktionsvorsitzende
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Siegburg, 19.03.2026

Antrag Entfernen des „Fahrradstreifens“ auf der Luisenstraßen zwischen B56 und Barbarossastraße

Sachverhalt:

Auf der Luisenstraße zwischen dem Kreisverkehr Barbarossastraße und der B56 ist auf beiden Straßenseiten ein gestrichelter Streifen angebracht, ergänzt durch Fahrradpiktogramme. Die Breite des für Fahrräder vorgesehenen Bereichs wird in weiten Teilen der Strecke direkt an parkenden Autos vorbeigeführt und soll den Radfahrenden ungefähr 80 cm Platz im Straßenverkehr einräumen.

Die Linke beantragt, dass dieser Streifen entfernt wird und – z. B. analog zur Gestaltung der Augustastraße (Höhe Capitol-Kino) – durch deutliche Fahrradpiktogramme ohne einen schmalen Fahrradstreifen ersetzt wird.

Begründung:

Seit Jahren gibt der ADFC in seiner Fahrradklima-Befragung Hinweise darauf, wie verschiedene Aspekte von Radfahrenden in Siegburg bewertet werden. So haben Radfahrende im Fahrradklima-Test des ADFC in Siegburg 2022 und 2024 zu schmale Radwege bemängelt. In dieser Kategorie hat Siegburg schlecht abgeschnitten: Breite der Wege für Radfahrer*innen in der Befragung 2022: Note 4,9; in der Befragung 2024: Note 4,9.

Wir kommen bei der Interpretation dieser schlechten Note zu dem Ergebnis, dass unter anderem die schmalen Siegburger Fahrradstreifen gemeint sind.

In Siegburg sind Fahrradstreifen – wie auf der Luisenstraße – weit verbreitet. Aus Sicht der Linken müssen diese im gesamten Stadtgebiet überarbeitet werden, vorrangig dort, wo sie an parkenden Autos vorbeiführen.

Wir können nicht erkennen, dass die Erkenntnisse aus dem Fahrradklima-Test vom ADFC im SUMP berücksichtigt wurden. Aus unserer Sicht hätte im SUMP zur Förderung des Radverkehrs

ein Handlungsbedarf definiert werden müssen, insbesondere in den Bereichen, die in der Fahrradklima-Befragung die schlechtesten Bewertungen erhalten haben.

Diese für Radfahrende vorgesehenen Streifen sind aus mehreren Gründen problematisch:

Dooring-Gefahr: Die Fahrradstreifen laden Radfahrende dazu ein, ohne ausreichenden Abstand an parkenden Autos vorbeizufahren. Teilweise sind die parkenden Autos jedoch so breit oder parken so ungünstig, dass sich die verfügbare Breite des Fahrradstreifens noch weiter reduziert. Für Radfahrende ist nicht immer ersichtlich, ob ein Autopassagier im Moment des Vorbeifahrens aussteigen wird und die Autotür geöffnet wird – ein Zusammenstoß wäre die Folge (Dooring-Unfall). Aus diesem Grund wird unter anderem von Polizeibehörden sowie in der Rechtsprechung ein Abstand von 1 m beim Vorbeifahren an parkenden Autos empfohlen.

Überholabstand von 1,50 m: Autos, Busse und LKW müssen beim Überholen von Radfahrenden einen Mindestabstand von 1,50 m einhalten. Dieser wird dort, wo Fahrradstreifen vorhanden sind, regelmäßig unterschritten. Der gestrichelte Fahrradstreifen vermittelt offensichtlich vielen Autofahrenden (sowie Bus- und LKW-Fahrenden), dass es einen Fahrbereich für „die Radfahrenden“ und einen Fahrbereich für „die Autofahrenden“ gibt. Der vorgeschriebene Abstand von 1,50 m wird daher häufig nicht eingehalten, wenn Radfahrende diese Streifen benutzen. Der ADFC hat für den 21. März 2026 zu einer Fahrrad-Demonstration aufgerufen, um auf das weiterhin fehlende verbindende Radwegnetz, unter anderem zwischen Siegburg und Troisdorf, aufmerksam zu machen. Dieses Anliegen unterstützen wir.

Mit unserem Antrag wollen wir dieses Anliegen unterstützen – auch wenn uns bewusst ist, dass unser Antrag nur eine Zwischenlösung darstellt. Es wäre jedoch eine vergleichsweise schnell umsetzbare Maßnahme bis zur Schaffung einer echten Radwegverbindung zwischen Siegburg und Troisdorf und würde zur Verbesserung der Sicherheit für Radfahrende beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Patrick Haas

gez. Martina Döhring